

GESCHICHTE

Es war fast unvermeidlich, dass Kolumbus auf seiner zweiten Reise zur Neuen Welt die Insel Jamaika entdeckte. Am 4. Mai 1494 landete er in der Discovery-Bucht an der Nordküste, 35 Kilometer westlich von Ocho Rios. Wie zu erwarten war, freuten sich die Arawak-Indianer nicht sonderlich über den Neuankömmling.

Neun Jahre später verschlug es den unerschrockenen Entdecker in die St. Ann's-Bucht nahe Ocho Rios, weil seine Schiffe so von Holzwürmern zerfressen waren, dass sie bedrohlich Wasser aufnahmen und kurz davor standen, zu sinken. Seine vierte Reise kam damit zu einem unerwarteten Ende, Kolumbus musste ein Jahr lang auf Hilfe warten, umgeben von ausgesprochen unfreundlichen Eingeborenen und einer Mannschaft, die der Meuterei nahe war.

Die Spanier ließen sich von Kolumbus' schlechten Erfahrungen allerdings nicht abschrecken, im Jahre 1509 gründeten sie als erste Stadt auf Jamaika Seville Nueva an der St. Ann's-Bucht. Die Stadt hielt sich nur 30 Jahre, bevor sie wieder verlassen wurde; danach wurde Spanish Town nahe der heutigen Hauptstadt Kingston gegründet.

Die unglücklichen Arawak-Indianer auf Jamaika, ein stolzes Volk von immerhin 60.000 Menschen, wurden bald Opfer grausamer Morde oder durch die anstrengende Arbeit für die Spanier dezimiert. Die von den Spaniern eingeschleppten Krankheiten, gegen die das Immunsystem der Indianer machtlos war, taten ein Übriges dazu, die Ureinwohner auszurotten. Geblieben sind einige ihrer Worte, die bis heute im Englischen genutzt werden: hammock (Hängematte), tobacco (Tabak), potato (Kartoffel) und hurrikane (Hurrikan).

Im Jahre 1655 erbeuteten die Engländer nach lang andauernden Kämpfen Jamaika von den Spaniern. Die neuen Herren funktionierten die Insel in eine riesige Zuckerrohr-Plantage um, afrikanische Sklaven wurden als Arbeitskräfte angesiedelt. Die Maroons – so nannte man die Sklaven der Spanier, die deren schnelle Abreise von der Insel genutzt hatten, um in die Berge hinter der Montego-Bucht zu fliehen – waren ein lang andauerndes Ärgernis für die Briten.

Im Jahre 1838 wurde die Sklaverei abgeschafft, die Zuckerindustrie schrumpfte daraufhin zusehends und der Anbau von Bananen erschien lukrativer. Am 6. August 1962 wurde Jamaika zum unabhängigen Staat ernannt, die Mitgliedschaft im Commonwealth blieb bestehen. Auch das moderne Jamaika bewirtschaftet Plantagen, hauptsächlich werden Bananen, Kaffee und Zuckerrohr angebaut. Andere Wirtschaftszweige haben sich ebenfalls etabliert, wie Petrochemie, Kunststoff- und Zement-Industrie sowie Betriebe zur Produktion des Minerals Bauxit, das zu Aluminium geschmolzen wird. Der Tourismus rangiert an zweiter Stelle in der Liste der Devisenbringer.

BADEN & STRÄNDE

Der UDC Beach (gegen Eintritt) liegt in der Nähe der UDC Pier, man erreicht den Strand nach ca. 10 Minuten Fußmarsch. Je nach Liegeplatz kann es auch sein, dass man den Eingang an der Ocean Shopping Mall benutzen muss (20 Minuten Fußweg). Reggae Beach (gegen Eintritt) liegt am anderen Ende von Ocho Rios und kann nur mit dem Taxi erreicht werden. Puerto Seco Beach an der Discovery Bucht ist ein guter öffentlicher Strand mit Restaurants und einigen Wassersportmöglichkeiten.

Das sollten Sie noch wissen:

An belebten Orten, wie Einkaufsstraßen, Märkten und historischen Stätten, aber auch bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, kommt es immer wieder zu Taschendiebstählen und Kleinkriminalität. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie bitten, die folgenden Hinweise zu beachten: Bitte führen Sie nur wenig Bargeld mit und lassen Sie wertvollen Schmuck und Uhren in Ihrem Kabinensafe. Ihre Kamera, Ihr Smartphone und Ihre Bordkarte sind am besten in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehoben. Ausweisdokumente sollten Sie, wenn möglich, nur als Kopie mitführen. Wir empfehlen, Bargeld nur an Geldautomaten innerhalb von Banken abzuheben. Besondere Aufmerksamkeit gilt möglichen Trickbetrügern. Bei einem Überfall leisten Sie keinen Widerstand.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg
13/05/14

HAFENINFO

Ocho Rios, Jamaika



Hafencheck

OCHO RIOS IM ÜBERBLICK

Jamaika ist die drittgrößte Insel der Karibik. Der Name ist eine Ableitung von ‚Xaymaca‘, einem Wort der Arawak-Indianer, das soviel wie „Land des Wassers und Waldes“ bedeutet. Die Insel liegt südlich von Kuba und westlich der Insel Hispaniola, die sich Haiti und die Dominikanische Republik teilen. Jamaika ist außerdem die größte der karibischen Inseln mit Englisch als Amtssprache. Die Ausmaße betragen grob 235 Kilometer von West nach Ost, und 82 Kilometer (an der breitesten Stelle) von Nord nach Süd, die Gesamtfläche beträgt 11.424 Quadratkilometer. Die Hauptstadt der Insel ist Kingston an der Südküste, der Blue Mountain ist mit 2.256 Metern der höchste Gipfel der bergigen Insel.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

An der Anlegestelle gibt es einen Infostand des Jamaika Tourist Board, der während der Liegezeiten geöffnet ist. Im Zentrum befindet sich der Jamaika Tourist Board Office im Ocean Village Shopping Centre, Tel. +1/876/974 25 82. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr

Währung

Auf Jamaika zahlt man mit Jamaican Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 119

Krankenwagen: Tel. 110

AIDA Hafenagentur: Lannaman & Morris (Shipping) Ltd.

Ocho Rios, Cruise Ship Pier St. Ann, Tel. +1/876/974 22 53

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Ocho Rios bietet eine hervorragende Auswahl an internationalen und lokalen Restaurants und Cafés. Auf deren Speiseplan stehen so beliebte lokale Gerichte wie Saltfish and Ackee (gesalzener Kabeljau mit dem Fleisch der Hülsenfrucht eines jamaikanischen Baumes, das gekocht an Rührei erinnert) oder Escoveitch Fish (Fisch, der mit einer Mischung aus Zwiebeln, Peperoni, Limonensaft, Gewürzen und Essig in der Pfanne gebraten wird). Schweinefleisch und Hühnerteile, die gut gewürzt über dem Holzkohlegrill gegart werden, sind ebenfalls einen Versuch wert. Typische Desserts sind Bananen- Creme-Kuchen, Kokosnuss-Creme-Kuchen, gebackene Bananen mit Kokosnuss-Creme-Sauce und eine großartige Auswahl an tropischen Früchten. Jamaika ist bekannt für eine Reihe von alkoholischen Getränken, darunter das Red Stripe Beer, Tia Maria (ein Likör aus Kaffeebohnen) und Rum. Erfrischende Getränke ohne Alkohol sind Ting (Grapefruit-Limo), Kola Champagne und Blue Mountain Spring Water (Wasser aus den Quellen des Blue Mountain) sowie natürlich Blue Mountain Kaffee.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Ocho Rios fungiert als die große touristische Drehscheibe in der Mitte der Nordküste. Diese Entwicklung begann ab 1950 und seitdem ist Ocho Rios eines der am schnellsten wachsenden Tourismusziele auf Jamaika und ein populärer Anlaufhafen für zahlreiche Kreuzfahrtschiffe, besonders solche unter amerikanischer Flagge. Der eigentliche Name der damals spanischen Siedlung war Las Chorreras (die Wasserfälle), was mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Anspielung auf die Dunn's River-Wasserfälle war. Seit 1841 ist die Siedlung jedoch als Ocho Rios bekannt – was ein wenig überraschend erscheint, da sich in der Umgebung kaum acht Flüsse befinden. Direkt in diesem geschäftigen Ort, in dem viele Hotels zu finden sind, gibt es nur wenige interessante Gebäude aus der Kolonialzeit zu entdecken, wie z.B. die **1 Geddes Memorial Kirche** oder die **2 Anglikanische Kirche**. **3 Shaw Park Botanical Gardens**: Oberhalb von Ocho Rios mit einer tollen Aussicht

auf die gesamte Stadt befindet sich dieser Botanische Garten, der einst das Shaw Park Hotel umgab. Es wurde 1959 abgerissen und am Strand neu aufgebaut. Der Swimmingpool und die Tanzterrasse sind erhalten geblieben. Der eigentliche Augenschmaus sind aber die interessanten Blumen und Bäume, ein Bergbach und Wasserfälle, die Augen, Nasen und Ohren der Besucher gleichermaßen verwöhnen.

4 Dunn's River-Wasserfälle und Park: Nicht weit von Ocho Rios entfernt, befindet sich eine der populärsten Attraktionen, deren Foto in jeder Urlaubsbroschüre von Jamaika zu finden ist. Die Wasserfälle von Dunn's River stürzen in Kaskaden fast 200 Meter in die Tiefe. Was wichtig zu wissen ist: Die Wasserfälle müssen zu Fuß erklommen werden. In Schließfächern hinterlegt man seine persönlichen Sachen und kann sich nach Kauf eines „Eintrittstickets“ an die Besteigung der Wasserfälle machen. Man sollte unbedingt leichte Schuhe mit Gummisohlen tragen, wenn man die Wasserfälle hinauf kraxeln will, da die Steine auf dem Weg sehr rutschig sein können. Trekkingsandalen sind ideal. Alternativ werden im Park auch Wasserschuhe gegen Gebühr vermietet. Man kann auch ohne nass zu werden über einen Seitenweg neben dem Wasserfall nach oben gelangen. Der Bekanntheitsgrad der Wasserfälle kann dazu führen, dass es besonders an Tagen, wenn mehrere Kreuzfahrtschiffe im Hafen liegen, wegen der vielen Besucher etwas eng wird. Ein kleinerer und weniger bestürmter Wasserfall liegt nur einen Kilometer westlich der Dunn's River-Mündung und heißt Roaring River. Ein Teil dieses Wasserfalls liegt allerdings auf Privatgelände. Calypso-Floßfahrt: Eine besonderes Erlebnis bietet sich, wenn man die romantische Floßfahrt für Zwei auf dem White River zum Osten der Stadt unternimmt. Das Bambusfloß wird von einem kundigen Führer auf der 45-minütigen Fahrt durch den tropischen Regenwald gesteuert. Es muss aber mit großem Andrang gerechnet werden, die Anzahl der Flöße ist begrenzt. Der nördliche Küstenabschnitt rund um Ocho Rios hat dem Besucher viel zu bieten, es ist jedoch empfehlenswert, eine geführte Tour zu den Sehenswürdigkeiten zu machen oder sich ein Taxi oder einen Mietwagen zu nehmen.